

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 138 (1996)

Heft: 11

Anhang: Bulletin 11/1996

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

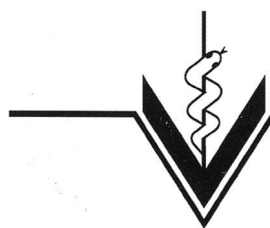
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 11/1996

Terminplan 1997 / Parution en 1997

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
12/96	18.10.96	01.12.96
1/97	20.11.97	03.01.97
2/97	19.12.97	03.02.97
3/97	22.01.97	03.03.97
4/97	19.02.97	01.04.97
5/97	13.03.97	07.05.97
6/97	16.04.97	02.06.97
7/97	21.05.97	01.07.97
8/97	18.06.97	31.07.97
9/97	16.07.97	01.09.97
10/97	20.08.97	01.10.97
11/97	17.09.97	03.11.97
12/97	15.10.97	01.12.97

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wie Sie in letzter Zeit unschwer haben feststellen können, ist betreffend künstliche Besamung beim Rind allerlei in Bewegung geraten. Ich möchte alle diejenigen unter Ihnen aufrufen, die einmalige Gelegenheit zu benützen, um in Sachen künstliche Besamung wieder aktiv zu werden. Sie haben von unserer Geschäftsstelle vor kurzem ein Merkblatt bekommen, worin alles enthalten ist, was für die Besamungstätigkeit relevant ist. Zusammen mit dem Herdenbetreuungssystem und dem in seinen Konturen feststehenden Rindergesundheitsdienst gehört auch die künstliche Besamung zum Service, den jeder Rindviehpraktiker seinen Kunden anbieten könnte. Vor dem früher so allmächtigen Schweizerischen Verband für künstliche Besamung (SVKB) brauchen Sie auch keine Bange mehr zu haben, nachdem die Wettbewerbskommission gestützt auf das Kartellgesetz verfügt hat, dass der SVKB ab sofort seine Vertragstierärzte nicht mehr zwingen kann, nur mit Sperma des KB-Verban-

des zu besamen. Die Exklusivverträge des SVKB sind als nichtig erklärt worden. Es ist gut, dass nun auch einmal von oberer Seite gegen den arrogant auftretenden monopolistischen SVKB Klartext gesprochen wurde. Hoffentlich werden die Verfilzungen zwischen diesem Verband und den Zuchtorganisationen einmal offengelegt und eine Entflechtung zwingend vorgeschrieben. Wir von der Tierärzteschaft werden die Szene jedenfalls aufmerksam verfolgen und nicht zögern, uns gutscheinende Schritte rechtzeitig zu unternehmen. Es ist an Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, die sich bildende Chance zu nutzen, jedenfalls wünsche ich Ihnen viel Unternehmensfreude und Durchhaltevermögen.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

*Jacomet Remo, Casa Mulin Gonda, 7180 Disentis
Lorenz Joana, Via Principala, 7175 Sumvitg
Mayr Tanja, Sous-Bellevue 27, 2900 Porrentruy
Steger Helmut, Dr. med. vet., Brünnenstrasse 106, 3018 Bern
Würtenberger Karlheinz, Dielsdorferstrasse 172, 8155 Niederhasli*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Stalder Dora, Dr. med. vet., Eschliweg, 6060 Sarnen

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr. B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Mitteilungen / Communications

Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis

Der Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungspreis soll für wissenschaftliche Arbeiten verliehen werden, die dazu beitragen, Versuche am lebenden Tier zu vermindern bzw. nach Möglichkeit ganz zu vermeiden. Der Preis ist mit insgesamt DM 50 000.- dotiert und wird jährlich verliehen.

Bezug der Ausschreibung:

Dekanat der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität, Veterinärstrasse 13, D-80539 München, Tel. 0049 89 21802512.

Mitteilungen Standesrat GST

Durchsetzung von Bestimmungen Praxis- und Klinikbezeichnungen/Eintrag in Telefonverzeichnisse

Der Standesrat will zusammen mit den Regionalsektionen

- bis Mitte 1997 die Bestimmungen über Praxis- und Klinikbezeichnungen (Art. 12 Abs. 3 Standesordnung und Art. 12 Abs. 1 Ausführungsbestimmungen) und
- bis Mitte 1998 die Bestimmungen über den Eintrag in Telefonverzeichnisse (Art. 15 Ausführungsbestimmungen)

mit aller Konsequenz durchsetzen.

Der Standesrat ersucht alle Praxen und Kliniken, ihre Bezeichnungen zu überprüfen und umgehend die notwendigen Anpassungen vorzunehmen.

Der Standesrat, die Regionalsektionen und die Geschäftsstelle GST stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Standesrat GST

Tierärztliche Zeugnisse

Tierärztliche Zeugnisse, Berichte oder Gutachten sind Urkunden, die die Übersetzung des Ausstellenden ausdrücken und nur Angaben bestätigen, die der eigenen Wahrnehmung unterliegen oder überprüft worden sind! Der Urkundenaussteller haftet also für seine Aussagen und trägt damit die moralische und rechtliche Verantwortung.

Das Herstellen einer zwar echten, aber inhaltlich unwahren Urkunde wird in der Schweiz als Urkundenfälschung oder als Falschbeurkundung bestraft! Betrifft die Fälschung Zeugnisse oder

ähnliche Bescheinigungen und wird sie zum Zweck beruflicher Vorteile begangen, so ist die Strafe Gefängnis oder Busse.

Um nie der Falschbeurkundung bezichtigt werden zu können, helfen uns folgende Grundsätze:

1. Angaben bestätigen, die der eigenen Wahrnehmung unterliegen, oder überprüft werden können
2. Alle Bescheinigungen in Ausdrücken abfassen, die einfach und leicht verständlich sind
3. Keine Worte oder Redewendungen verwenden, die mehr als einer Auslegung zugänglich sind
4. Bescheinigungen immer im Original ausstellen
5. Dokument in nicht schwarzer Farbe unterzeichnen
6. Bescheinigung mit Datum der Ausstellung und dem offiziellen oder dem Praxisstempel versehen

Communications du conseil de l'ordre de la SVS

Application des dispositions relatives à la dénomination des cabinets et des cliniques / Inscriptions dans les annuaires téléphoniques

En collaboration avec les sections régionales, le conseil de l'ordre veut appliquer avec conséquence les dispositions suivantes:

- d'ici à la mi 1997, les dispositions relatives aux dénominations des cabinets et des cliniques (article 12, 3e alinéa du code de déontologie, article 12, 1er alinéa des dispositions d'application),
- d'ici à la mi 1998, les dispositions relatives aux inscriptions dans les annuaires téléphoniques (article 15 des dispositions d'application).

Le conseil de l'ordre prie tous les cabinets et toutes les cliniques de vérifier leur dénomination et de procéder aux modifications nécessaires.

Le conseil de l'ordre, les sections régionales et le secrétariat de la SVS sont à votre disposition pour tous renseignements.

Le conseil de l'ordre de la SVS

Certificats vétérinaires

Les certificats, rapports ou expertises vétérinaires sont des documents qui traduisent la conviction du signataire et qui ne confirment que des déclarations qui relèvent de ses propres constatations ou qui ont été vérifiées. Le signataire se porte garant de ses déclarations et porte ainsi la responsabilité morale et juridique qui en découle.

En Suisse, la rédaction d'un document authentique mais dont le contenu ne correspond pas à la réalité est considérée comme falsification de pièce ou fausse certification. Si la falsification

concerne des certificats ou autres attestations et si elle est utilisée à des fins professionnelles, l'auteur sera passible de peine de prison ou d'amende.

Pour ne pas pouvoir être accusé de fausse certification, il est judicieux de s'en tenir à certains principes :

1. ne confirmer que des déclarations qui relèvent de ses propres constatations ou qui peuvent être vérifiées,
2. toutes les attestations sont rédigées en termes simples et faciles à comprendre,
3. ne pas utiliser des mots ou des expressions qui puissent être sujettes à plusieurs interprétations,
4. n'établir que des originaux.
5. ne pas signer des documents à l'encre noire,
6. les attestations doivent être datées (date de l'établissement) et munies du timbre officiel ou de celui du cabinet.

Standesgemäss vorsorgen

Bei der Lebens- und Rentenversicherung der Schweizer Tierärzte

Als Mitglied der Gesellschaft Schweizer Tierärzte können Sie von den vielen Vorteilen profitieren, die Ihre standeseigene Versicherungsinstitution anbietet, zum Beispiel durch die flexible Leistungs- und Tarifgestaltung, die für jeden Lebensabschnitt ein massgeschneidertes Versicherungspaket für die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenvorsorge ermöglicht.

Als Genossenschaft bietet die Versicherung der Schweizer Ärzte ihren Mitgliedern ein Kosten-Leistungs-Verhältnis, das jedem Vergleich standhält. Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da.

VERSICHERUNG
DER SCHWEIZER
ÄRZTE



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 25 55
Telefax 031 302 51 56

Für angemessene Lösungen in der Selbstvorsorge

Fortbildung / Formation permanente

Provet AG

Workshop «Wundheilung, Wundverschluss und Nahtmaterialien in der tierärztlichen Praxis»

Kursleiter: Prof. Dr. med. vet. P. Schawalder, Abt. Chirurgie und Orthopädie der Klinik für kleine Haustiere, Uni Bern

Datum: Donnerstag, 28. November 1996

Zeit: 09.00 – ca. 16.00 Uhr

Ort: Seminarraum, Provet AG, 3421 Lyssach

Auskunft: P. Gubelmann, Provet AG, Tel. 034 45 40 66

– Veterinärakupunktur Kurs III

19./20. Oktober 1996, München

– Einführung in die Veterinärakupunktur

23./24. November 1996, Hannover

Die Programme sind bei der Geschäftsstelle erhältlich.

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

Fachgruppe Verhaltensforschung

28. Internationale Tagung «Angewandte Ethologie»

7.–9. November 1996, Freiburg

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Deutsche Sporthochschule Köln

Symposium «Lehre und Forschung im Reitsport»

4. November 1996, Sporthochschule Köln

Info: Deutsche Sporthochschule Köln, Büro des Rektors, ELT-Transferstelle, Carl-Diem-Weg 6, D-50933 Köln,

Tel. 0049 221 4982385, Fax 0049 221 4995505

Das Programm ist bei der Geschäftsstelle GST erhältlich.

Akademie für tierärztliche Fortbildung

– Veterinärakupunktur Kurs I

19./20. Oktober 1996, München

University of California

4th International Symposium on Ectoparasites of Pets

6th–8th April 1997, Riverside, California

Info: Dr. N.C. Hinkle, Department of Entomology, University of California, Riverside, CA 9252, Tel. 001 909 7872422

Diverses

A vendre

Cause restructuration du cabinet médical

Installation radiologique complète Ketron 330P (1977)

en excellent état de fonctionnement

Convierait entre autres pour vétérinaires
Prix à discuter

Tél. 021 616 04 44

Meine bisherige Arztpraxis in der **Nähe der Stadt Freiburg**, die ich aus gesundheitlichen Gründen vermiete, eignet sich für eine

Kleintierpraxis

Das grosse, unabhängige Praxisgebäude mit Keller, eigenem Parkplatz und Garten würden den Aufbau einer guten Veterinärpraxis erlauben. Sehr günstiger Mietpreis.

Anfragen unter Chiffre 7697/11-96 an den Verlag Hans Huber, Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Länggass-Strasse 76, 3000 Bern 9.

Excellente occasion à vendre / Günstig zu verkaufen

Pie Medical Linear Scanner mod. 480 «Der Perfekte»

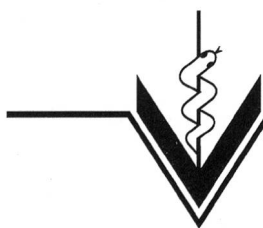
Utilisation principale: gros animaux /
Hauptanwendung: Grosstiere

– Sonde linéaire à 2 fréquences 5.0/7.5 MHz
umschaltbare 2-Frequenz-Linear-Sonde 5.0/7.5 MHz

– Agrandissement par zoom en 4 étapes, différents programmes
4-Stufen-Zoom-Bildvergrösserung, verschiedene Programme

– Année d'achat: 1993 / Révision complète: juillet 1996
Ankaufsdatum: 1993 / Komplette Revision: Juli 1996

Renseignements et prix: / Auskünfte und Preis:
Dr méd. vét. St. Montavon, tél. 021 634 28 45



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 11/1996

TIERÄRZTETAGE BIEL 1996

FORUM MERCATORUM

Die Ausstellung: ein Forum der Begegnung. Einer der fast zufriedenen Aussteller schildert seine Eindrücke: Dr. A. Vogler, 3018 Bern (Gräub)

Wiederum wurden die Schweizerischen Tierärzttage wie schon im Vorjahr am 13./14. September in Biel durchgeführt. Die Eingangshalle, welche für die Aussteller reserviert war, konnte nicht einmal alle Interessenten beherbergen, mussten doch noch einige abgewiesen werden. Früher, als die Tierarzneimittelhersteller und -grossisten noch unter sich waren, gab es genügend Platz für alle. Heute, da die Informatik mehr und mehr bei den Tierärzten Einzug hält, ist auch diese Branche recht zahlreich an der Ausstellung vertreten. Daher das grössere Gedränge.



Ein Blick
in die Industrie-
ausstellung

Bei den Teilnehmern war das Gedränge nicht mehr so gross wie in den letzten beiden Jahren, als 300-400 Besucher gezählt wurden. Hat damit das Konzept schon wieder ausgedient oder sind andere Gründe dafür verantwortlich? Auf alle Fälle wünschten sich die Aussteller noch mehr Besucher als diesmal waren, und ein ganz grosser Wunsch wäre auch, dass doch die Pausen strikter eingehalten würden! Die Tierärzttage sollten doch auch für uns ein willkommener Treffpunkt, ein Ort der Begegnung und des Gedankenaustausches und nicht nur ein stummes «Zeit abstecken» sein.

Wir danken den Organisatoren

TEILNEHMERSTATISTIK

	Biel 96	Biel 95
Beide Tage	148	220
Freitag total	269	355
Samstag total	190	310
Insgesamt	311	405
Abend Anlass	122	145

Der diesjährige Anlass in Biel vermochte leider nicht mehr gleichviel Teilnehmer wie im Vorjahr anzulocken. Als Gründe für den mageren Besuch wurden die Kosten und eine mangelnde fachliche und gesellschaftliche Attraktivität genannt. Der Tagungsort, die Räumlichkeiten und die Ambiance waren hervorragend geeignet für kollegiale Gespräche, was verschiedentlich zu hören war. Letzterem wird üblicherweise zu wenig Beachtung geschenkt. Ungeschickt waren die kurzfristigen Änderungen des wissenschaftlichen Programmes. Eine unbestrittene Feststellung ist die Übersättigung mit ähnlichen Anlässen. Es drängen sich einige Korrekturen auf, die Probleme sind erkannt.

EN QUELQUES IMAGES / MIT EINIGEN BILDERN

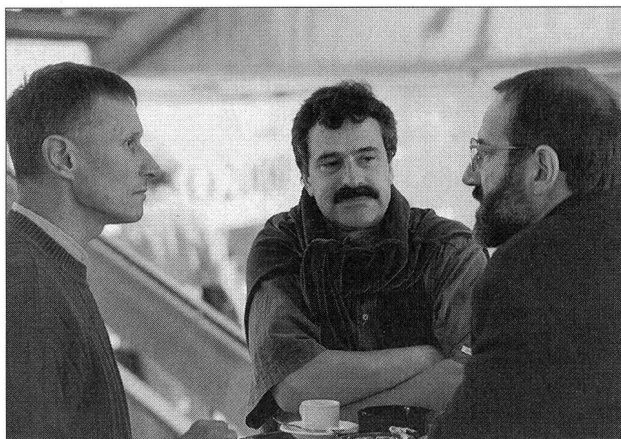


Kritische Beurteilung der Tierärzttage in der
Industrierausstellung
*Jugement critique sur les Journées Vétérinaires
dans le cadre des exposants*
Werner Leu, Martin Freiburghaus, Heinz Burri



Gespräche auf höchster Ebene
Discussion dans les hautes sphères...
Vreni Jenny, Urs Jenny (Präsident des
Organisationskomitees), Ulrich Schnorf
(Präsident des VTG)

Kollegen im Gespräch
Des collègues en pleine conversation
Urs Schorno, Heinz Reckenbacher,
Alfred Huber



GST-Präsidenten: der Alte und der Neue
*Présidents SVS: le futur-ex-président
et le prochain*
Jean-Pierre Siegfried, Andrea Meisser



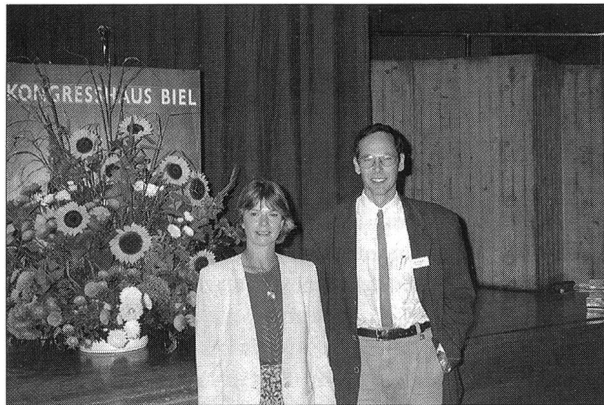


Gutbesuchte Medienorientierung zum Thema
«Tierärztliche Verantwortung in Leistungs- und
Rassenzucht»

*La conférence de presse et ses invités, avec
pour sujet «la responsabilité du vétérinaire
dans la production et dans l'élevage
d'animaux de race»*

Marlène Zähler, Heinrich Binder,
Jean-Pierre Siegfried

Marlène Zähler und Heinrich Binder
nach ihren Vorträgen bei der
Kleintiersektion
*Marlène Zähler et Heinrich Binder
après leurs conférences pour la
section «petits animaux»*



Worüber unterhalten sie sich wohl?

*Mais de quoi ces trois peuvent-ils bien
parler?*



Die GST-Prominenz fuhr mit der Feuerwehr zur Bieler Messe
*Quelques illustres personnages de la SVS accompagnés par
les pompiers au comptoir biennois*

Evmarie Kennel, Andrea Meisser, J.-C. von Gunten, André
Vogler, Georges Repond, Jürg Eberle, Jean-Pierre Siegfried,
Peter Sterchi et son épouse

ETHIK

Tierärztliche Ethik und Zuchtgeschehen

Wir wollten nach innen und aussen markieren, dass wir Tierärzte in den Belangen der Zucht mitreden wollen und dass wir Rahmenbedingungen sehen, um Fehlleistungen zu verhindern.

Die Information wollte zeigen, warum wir Tierärzte gewisse Leistungsgrenzen sehen und wohin «Grenzüberschreitungen» führen können. Ebenso wurde darauf hingewiesen, wie man neue Fehler verhüten bzw. alte ausmerzen kann. Hochaktuell ist die Einführung einer Zuchtwertschätzung in der Hundezucht und gerade hier, dürfen wir Tierärzte unseren ethischen Auftrag nicht vergessen. Es gilt viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Beachten Sie deshalb die Vorträge im Kompendium, welches bei der Geschäftsstelle bezogen werden kann. Falls Sie unser Presserohstoff interessiert, senden wir Ihnen diesen gerne zu.



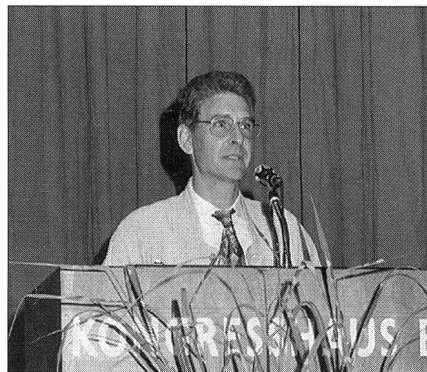
Marlene Zähler beim Interview nach der Medienorientierung mit Canal 3
Marlene Zähler au micro de la radio locale Canal 3, suite à la conférence de presse

Nous nous a paru important de faire savoir, aux médias comme à nos collègues, que les vétérinaires ont leur mot à dire dans le cadre de l'élevage et que nous nous devons d'intervenir pour éviter faux pas et aberrations dans ce domaine.

Les vétérinaires sont en mesure de définir les limites de la productivité ainsi que les problèmes que peuvent occasionner des excès. Eviter de nouvelles erreurs, corriger ou éliminer les anciennes, tous devraient s'en préoccuper. L'estimation de la valeur d'élevage chez les chiens de race va très vite être d'actualité et nous vétérinaires, ne devons en aucun cas perdre de vue notre responsabilité en matière d'éthique. Il reste encore beaucoup à faire pour que les données soient claires. Consultez les comptes rendus des conférences (que vous pouvez obtenir à la SVS). Si notre dossier de presse à ce sujet vous intéresse, nous vous le ferons volontiers parvenir.

GST-PREIS / PRIX SVS

Der mit 2000 Fr. dotierte GST-Preis 1996 ging an Dieter Hitz, Tierarzt, 8623 Wetzikon, für sein Buch «*Sprechstunde Tier; Ratschläge aus der Kleintierpraxis*».



Dieter Hitz, lors de la remise du prix SVS, pour son livre sur la consultation vétérinaire en médecine des petits animaux

Die Anerkennung betrifft seine Öffentlichkeitsarbeit, die das richtige Verhalten des Heimtierhalters gegenüber dem kranken Tier fördert und die Bedeutung des tierärztlichen Berufes für Gesundheit und Wohlergehen der Tiere zeigt. Das Buch richtet sich an Laien und kann bei Dieter Hitz direkt bestellt werden.

TOUS A LA RADIO !

Parallèlement aux informations destinées aux médias, qui ont eu relativement peu d'écho au niveau de la presse, mais qui ont tout de même été mentionnées à la radio et à la télévision, une première émission vétérinaire a eu lieu le mardi 17 septembre sur la radio locale Canal 3 avec la participation d'Ann Parvis. Cette émission devrait se poursuivre une fois par mois.

Un sujet, si possible d'actualité, est développé en début d'émission (en septembre, nous avons bien entendu parlé de l'ESB), puis les auditeurs peuvent téléphoner pour poser des questions, relatives au sujet proposé ou concernant des problèmes vétérinaires sur leur protégé.

Si des vétérinaires ont envie de participer, occasionnellement ou régulièrement, à cette émission, qui devrait avoir lieu un mardi matin par mois à 8h30, ils sont les bienvenus et peuvent s'adresser à Ann Parvis (cf. coordonnées en première page du SAT).

A PROPOS DE L'ESB

Le directeur de l'Office vétérinaire fédéral, le professeur Ueli Kihm, a présenté lors d'une conférence consacrée à l'ESB les dernières connaissances (ou méconnaissances...) concernant cette maladie.

Des discussions qui ont suivi cette conférence et se sont prolongées pendant les pauses, il est nettement ressorti que l'on ne doit pas mélanger ou confondre les raisons qui poussent notre gouvernement à prendre une décision aussi draconienne concernant l'ESB.

Il est toujours positif de faire d'une pierre deux coups: relancer le marché et stopper l'épidémie. Cependant, la deuxième raison ne devrait pas être à l'origine de la deuxième.

PRESSE

Die Tierärztetage bieten Neues aus verschiedenen Fachbereichen. Beim Rindvieh kommen leistungsabhängige Stoffwechselstörungen und bei den Heimtieren erbbedingte Krankheiten zur Sprache.

Im Rahmen dieser aktuellen Thematik wird über die *Tierärztliche Verantwortung in Leistungs- und Rassenzucht* diskutiert.



Il est tellement plus facile de faire de l'élevage selon des critères phénotypiques...



Le thème de la conférence de presse était la responsabilité du vétérinaire dans la production d'animaux de rente et dans l'élevage d'animaux de race. Le vétérinaire est contraint de se préoccuper de nos jours de questions de prévention en matière d'élevage. Ce n'est plus seulement l'animal malade qui importe, mais la santé d'un troupeau tout entier, ce qui ne présente naturellement une approche différente.

Der Tierarzt befasst sich heute bei Nutz- und Heimtieren auch mit Fragen der Zuchtprävention.

Nicht nur das kranke Einzeltier, sondern die Gesundheit der Herde und die Erhaltung der genetischen Vielfalt und Widerstandsfähigkeit steht im Mittelpunkt. Dem Tierarzt steht deshalb bei der Ausformulierung von Zuchtzielen und Zuchtprogrammen eine wichtige und unverzichtbare Rolle zu.

Aus der Pressemitteilung der GST.

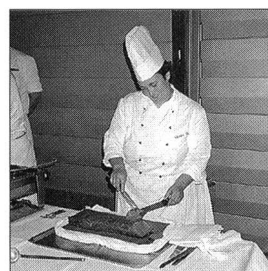
Es ist einfacher, nach äusserlichen Kriterien zu züchten...

Conservar la diversité génétique, maintenir une bonne résistance aux maladies, tout ceci se doit de figurer parmi les priorités.

C'est pourquoi le vétérinaire doit tenir son rôle dans la mise au point et la réalisation des objectifs d'élevage, ainsi que pour la formulation de programmes de production. Vétérinaires, éleveurs, généticiens, trois groupes qui devraient pouvoir collaborer.

ZUM THEMA BSE

Der Direktor des Bundesamtes für Veterinärwesen Prof. Ueli Kihm informierte in einem aus aktuellem Anlass kurzfristig angesetzten Vortrag die anwesende Tierärzteschaft über den fachlichen Stand des (Un-)Wissens in Sachen BSE. Seine klaren Ausführungen wurden positiv aufgenommen und konnten viele Unsicherheiten beseitigen. Unklar ist trotzdem noch Vieles und leider bleibt ein Restrisiko (Vergleiche Bulletin BVET).



Gut zubereitet, freundlich serviert, das Roastbeef am Abendanlass.

Bien apprêté, bien servi, du roastbeef au menu de la soirée de gala.

Verdankt sei an dieser Stelle das deutliche Lob, welches der oberste Chef von uns Seuchenbekämpfern an die Basis austeilte. Nur dank fachlich einwandfreier Arbeit und dank solidarischem Mitmachen konnten die an BSE erkrankten Kühe rechtzeitig erkannt und verbrannt werden.

Aus Gesprächen nach dem Vortrag ging klar hervor, dass die «blauen» und die «grünen» Entscheide nicht vermischt werden sollten (wie dies beim Bundesratsbeschluss vom 16. Sept. 96 leider geschah). Wenn politische Gründe nach drastischen Massnahmen rufen, ist das zur Zeit verständlich. Gut ist, wenn mit der gleichen Massnahme zwei Fliegen auf einen Schlag getroffen werden: Entlastung des Marktes und BSE-Tilgung. Doch das zweite darf nicht als Grund fürs erste missbraucht werden.

Am Abendanlass kam unser scheidender Präsident wie eh und je in seiner unnachahmbar prägnanten Art und Weise auf das Thema zurück.